

Kooperationsstelle Hochschulen – Gewerkschaften

Berichtszeitraum 01.01.2014 bis 31.12.2014

Marianne Putzker

17. Februar 2015

1. Executive Summary

Die Kooperationsstelle Hochschulen – Gewerkschaften Region Süd- Ost- Nieder- sachsen (Koop.Stelle) ist eine gemeinsam getragene und vom MWK geförderte Einrichtung von TU Braunschweig, Ostfalia - Hochschule für angewandte Wissen- schaften, TU Clausthal und Hochschule für Bildende Künste Braunschweig sowie von DGB Region SON, den Einzelgewerkschaften der Region und der Bildungs- vereinigung Arbeit & Leben Nds. Sie ist seit 1999 als Einrichtung der TU etabliert.

Koop.Stellen (bundesweit gibt es 22) sind Vermittler, Bindeglieder oder Schnittstel- len zwischen Hochschulen und Gewerkschaften: sie organisieren den Dialog zwis- chen Wissenschaft und Arbeitswelt, so dass beide Seiten auf gleicher Augenhöhe voneinander lernen und profitieren können. Sie verbessern die Verständigung durch den Transfer von aktuellen Forschungsergebnissen in die Arbeitswelt einer- seits und andererseits von Interessen und Problemen der ArbeitnehmerInnen so- wie ihren Anforderungen an *Gute Arbeit* in die Wissenschaft. Die Koop.Stelle ist somit Vermittlerin zwischen zwei „Kulturen“.

Der inhaltliche Schwerpunkt „Zukunft der Arbeit“ wird mit Hilfe von diskursiven Arbeitsformen - angefangen von Diskussionsveranstaltungen und Tagungen über Workshops, Arbeitskreise und Zukunftswerkstätten hin zu kooperativ angelegten Forschungsprojekten, wissenschaftlicher Weiterbildung und Seminaren - mit Le- ben gefüllt. Im Berichtszeitraum wurden folgende aktuell diskursprägende Themen aufgegriffen: die Regionsdebatte; die Energiewende; Durchlässigkeit, wissen- schaftliche Weiterbildung, Bildungszugang und Bildungsgerechtigkeit; Fachkräfte- entwicklung und Demografischer Wandel.

2. Wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum

Durchlässigkeit / Lebenslanges Lernen / Fachkräfteentwicklung:

Dieser Themenkomplex spielt als klassisches Schnittstellenthema zwischen Wis- senschaft/Hochschulen und Arbeitswelt/Gewerkschaften eine große Rolle in der Arbeit der Koop.Stelle. Durch die Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Koopera-

tionspartnern und der Annäherung aus unterschiedlichen Perspektiven hat sie die Möglichkeit, vielfältige Erfahrungen/Erkenntnisse zu sammeln, zu bündeln und zu vernetzen. Folgende Aktivitäten sind besonders heraus zu heben:

- die Mitarbeit in den **Projekten „FAIR“**, Fachkräfteentwicklung in der Automobilzulieferindustrie“ der IG Metall sowie **„Wissen“** und **„Demografieberatung“** des Netzwerkes „Fachkräfteentwicklung“ der Allianz für die Region. Letztere mündeten in zwei **Sozialpartnerschaftliche Branchendialoge** zum Thema „Fachkräftebedarf in der Region BS-Wob“: der KMU im Bereich der nachhaltigen Mobilität am 12.02. sowie in der Kranken- und Altenpflege am 20.11.2014,
- die Mitarbeit in der AG Bildung II des vom Niedersächsischen Ministerpräsidenten einberufenen **Zukunftsforum Niedersachsen** (Demografiebeirat), insbesondere in der Unterarbeitsgruppe „Hochschulische Bildung“,
- die Mitwirkung an der Entwicklung der Stellungnahme des DGBs zu den **„Regionalen Handlungsstrategien Braunschweig“** sowie am Abstimmungsprozess mit dem Amt für regionale Landesentwicklung,
- die Mitwirkung an der **Bildungskonferenz** „Übergangssystem SCHULE – BERUF in Niedersachsen“ am 20.03.2014,
- die Zusammenarbeit mit dem Teilprojekt Weiterbildungspool Ingenieurwissenschaften **„excellent mobil“** im Verbundprojekt „Mobilitätswirtschaft“ und
- die Kooperation mit der **Servicestelle Offene Hochschule Niedersachsen**.

Berufsbezug / Handlungskompetenz in Vorlesungen, Seminaren, Projekten:

U. a. folgende Veranstaltungen fanden in Verantwortung oder Kooperation statt:

- das Blockseminar „Gesund bleiben im Beruf – Rahmenbedingungen bei der Arbeit und Handlungsspielräume“ mit Hans-Ulrich Reinke, Berater für Sicherheit u. Gesundheit der Landesschulbehörde (Professionalisierungsbereich Fak. 6),
- das Blockseminar „Gehalt und Arbeitsbedingungen in der IT-Branche“ (fächerübergreifenden Angebot Fak. Informatik/Ostfalia) sowie der Vortrag „Berufseinstieg: Gehaltsstrukturen und Arbeitsbedingungen in der IT-Branche“ (im Informatik-Kolloquium der Institute für Informatik/TU BS) mit Karl-Heinz Brandl und Astrid Schmidt vom IKT-Projekt der ver.di Bundesverwaltung,
- die Vortragsreihe „Studium, Praktikum, Job, Beruf – Rechte, Pflichten und Strategien für das Studium und die Zeit danach“ in Kooperation mit dem überfachlichen Professionalisierungsbereich der HBK und mit ExpertInnen aus der Praxis.
- jeweils ein „Berufsfachtag“ an der HBK sowie an der Ostfalia, Fak. für Soziale Arbeit, mit der Möglichkeit für Studierende, sich zu Fragen bezüglich ihrer späteren Berufstätigkeit u. a. auch mit der Gewerkschaft ver.di auszutauschen.

Weitere Ereignisse:

- Vom 23. – 27.01.2014 fand in Kooperation mit dem ISW und der Hans-Böckler-Stiftung sowie mit Gerhard Fabian die Vortragsreise „Garry Fabian - ein Kind überlebt das Konzentrationslager Theresienstadt“ statt.
- Die Jugend- und Auszubildendenvertretung VW BS organisierte am 4. Juli einen Zukunfts- und Weiterbildungstag. Die Koop.Stelle vermittelte u.a. die Beteiligung der Studienberatungen von HBK, TU BS und Ostfalia.

- Am 22.10.14 fand die Netzwerktagung der Koop.Stellen Nds/HB „fair statt prekär – Strategien für eine Neuordnung der Arbeitsmärkte“ in Osnabrück statt.
- Das Netzwerk der Koop.Stellen und der Hochschulpolitische Arbeitskreis des DGB bearbeiten gemeinsam hochschulpolitische Fragestellungen. So wurden interne Workshops zur Bilanzierung des ersten Jahres rot-grüne Hochschulpolitik sowie zur Entwicklung von Erwartungen und Forderungen an die Landesregierung durchgeführt. Des Weiteren fand am 24. Oktober die Tagung „Neue Wege in der Hochschullehre – Experimente für ausgewählte Gruppen oder künftiger Alltag für alle Studierenden?“ statt.

3. Dienstleistungskatalog

Die Vermittlung von ReferentInnen/Fachleuten (16 in 2014) aus dem Gewerkschaftskontext und der betrieblichen Praxis (damit verbunden die Implementierung entsprechender Inhalte und Fragestellungen) ist eine Aufgabe der Koop.Stelle.

Die **students@work-Beratung** bzw. Studierendenarbeit ist ein weiteres Angebot. Neben der Beratung von Studierenden jeweils einmal pro Woche an TU (hier auch für Studierende der HBK) und Ostfalia beteiligte sich die Koop.Stelle mit Informationen rund um das Thema „Studium & Job“ an Erstsemesterbegrüßungen und – rallies, „Studium Generale“ und TU Day. Die Campustour mit zusätzlichen Kurzvorträgen (max. 10 Min.) zu „Berufseinstieg“, „Einstiegsgehälter“ und „Arbeitsvertrag“ wurde 2014 an TU und Ostfalia fortgesetzt.

Koordiniert von der Koop.Stelle und angesiedelt bei der TU Clausthal betreiben die vier Hochschulen unter Mitwirkung von DGB und Hans-Böckler-Stiftung die **Praktikumsbörse Niedersachsen** (www.praktikum-niedersachsen.de).

Die Koop.Stelle berät den DGB, seine Mitgliedsgewerkschaften, Personal- und Betriebsräte zu Themen wie Studierendenarbeit, Studierende im Betrieb, Hochschulzugang. Außerdem bearbeitet sie Anfragen u.a. von Beschäftigten der Hochschulen z.B. zum WissZeitVG, ihren Arbeitsverhältnissen, zu hochschulpolitischen Themen etc. bzw. vermittelt Kontakte zu anderen Einrichtungen/Beratungsstellen.

Als Service für die Gewerkschaften wird der **Informationsdienst der Wissenschaft e.V. (idw)** ausgewertet. Einmal in der Woche versendet die Koop.Stelle den „**Infodienst der Koop.Stelle**“ mit Infos zu neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen, Studien und Forschungsergebnissen zu aus Gewerkschaftssicht relevanten gesellschafts- und arbeitsmarktpolitischen Fragestellungen.

Außerdem betreut die Koop.Stelle die StipendiatInnen der Hans-Böckler-Stiftung.

4. Nutzung der angebotenen Dienstleistungen

Um den Dialog zwischen Hochschulen und Gewerkschaften organisieren zu können, ist die Koop.Stelle auf die Zusammenarbeit mit Partnern auf beiden Seiten angewiesen. Die zahlreichen Aktivitäten, Dienstleistungen und Angebote belegen, dass die Partner gefunden und die richtigen Schwerpunkte gesetzt wurden. Die Koop.Stelle ist aufgrund ihrer Fachlichkeit, ihrer Vernetzung und ihres organisatorischen Backgrounds eine begehrte Partnerin für Projekte (8) und Tagungen (12) und hat mittlerweile einen hohen Bekanntheitsgrad in der Region erreicht.

Allgemeine Dienstleistungen:

An die **students@work-Beratungen** wenden sich ca. 2 - 4 Ratsuchende pro Woche (persönlich, per Telefon, per Mail).

Bei Erstsemesterbegrüßungen, „Ersti-Rallye“ und TU-Day sind die Teilnahmezahlen durch das jeweilige Format vorgegeben. Im Rahmen von „Studium Generale“ besuchten ca. 60 - 70 Studierende den Vortrag „Know your rights – was Studierende mit Nebenjob und im Praktikum wissen müssen“. Eine Veranstaltung ähnlichen Formats an der Ostfalia musste mangels Interesse ausfallen.

Bei der Campustour besuchten zwischen 30 und 60 TN die Kurzvorträge, weitere Infos und Beratungen bekamen mehr als 100 Studierende.

Mehr als 600 Unternehmen nutzen die **Praktikumsbörse Niedersachsen** zur Veröffentlichung ihrer Angebote. Mehr als 1000 Studierende klickten in 2014 auf diese Seite. Die Anzahl der **Beratungen und Anfragen** lassen sich mit ca. 5 pro Monat nur schätzen. Oft finden sie „nebenbei“ auf Tagungen, Sitzungen und Veranstaltungen statt. Den **„Infodienst der Koop.Stelle“** erhalten 270 Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter.

Durchlässigkeit / Lebenslanges Lernen / Fachkräfteentwicklung:

Das Projekt „**FAIR**“ wurde im Dezember beendet. Durch die Teilnahme an den Steuerkreissitzungen bekam die Koop.Stelle einen Eindruck vom (wissenschaftlichen) Weiterbildungsbedarf der KMU im Bereich der Elektromobilität. Die **Branchendialoge** erreichten jeweils ca.70 TN. Insbesondere im Bereich der Pflege wird eine Fortsetzung als sehr sinnvoll erachtet. Hier stellt sich die Finanzierungsfrage, da die Projekte „**Wissen**“ und „**Demografieberatung**“ ebenfalls in 2014 ausliefen. Im Rahmen des **Zukunftsforum Niedersachsen** konnte die Koop.Stelle das Konzept des regionalen Kooperationsprojektes „Zukunft Beruf – Perspektive trotz Studienabbruch“ der Allianz f. d. Region (im Rahmen von JOBSTARTER plus eingereicht und abgelehnt) als Best-Practice platzieren. Ob das zu einer Förderung führt, muss sich noch herausstellen. An der **Bildungskonferenz** nahmen ca. 80 TN teil. Mit der **Servicestelle Offene Hochschule Niedersachsen** finden Arbeitstreffen auf Landesebene statt mit VertreterInnen des DGBs sowie der Einzelgewerkschaften. Gemeinsam werden Informationswege und Veranstaltungsformate entwickelt, um das Thema „Offene Hochschule“ auch bei den Betriebs- und Personalräten in den Unternehmen, Dienststellen und Einrichtungen zu verankern.

Vorlesungen, Seminare, Projekte und Tagungen:

Die Gastvorträge hörten und diskutierten je nach Veranstaltung zwischen 20 und mehr als 500 Studierende (Übungen Arbeitswissenschaften). Das Blockseminar „Gesund bleiben im Beruf ...“ hatte 31 TN mit mehr Anmeldungen als zugelassen werden konnten. Die TN betonten, wie wichtig die Thematik für die zukünftige Berufsarbeit sei und wünschten sich, dass verhältnis- und verhaltensbezogene Prävention auch weiterhin Gegenstand der Ausbildung ist.

Das Blockseminar „Gehalt und Arbeitsbedingungen in der IT-Branche“ besuchten 31 TN, den gleichnamigen Vortrag ca. 50 Studierende. An der Reihe Studium, Praktikum, Job, Beruf ...“ nahmen 25 Personen teil. Die Berufsfachtage an HBK und Ostfalia nutzten ca. 50 Studierende.

Sehr gut besucht (mehr als 1.000 junge Menschen) war die Vortragsreise durch die Region mit Garry Fabian. Die Tagungen mit dem HoPo AK des DGB und dem Netzwerk der Koop.Stellen hatten 50 und 120 TN.

5. Planung für die Weiterentwicklung der Dienstleistungen

Viele Angebote und Projekte insbesondere zur Studierendenarbeit werden weitergeführt und verstetigt. Darüber hinaus zeichnet sich folgendes ab:

Zusammen mit ver.di wird zum ersten Mal eine Projektskizze zum Projektmodul 1 Bildungswissenschaft und Pädagogische Psychologie im MA Studiengang „Organisation, Governance und Bildung“ mit dem Thema „Wahrnehmung und Relevanz von Gewerkschaften bei Studierenden“ eingereicht. Am 28.01.2015 erfolgt die Projekt-Vorstellung. Des Weiteren wird die Masterarbeit zum Thema "Kompetent in den Berufseinstieg" (Arbeitstitel) begleitet.

Am 29.01.2015 findet die Veranstaltung „Pegida – neue Tendenzen in unserer Gesellschaft“ u. a. mit dem Politikwissenschaftler Prof. Dr. Hajo Funke statt.

Anlässlich des Equal Pay Days beteiligen sich die Koop.Stelle und zwei Gewerkschafterinnen am 19.03.2015 am „Dinner in red“ der Fak. Maschinenbau.

Am 29.05.2015 ist erstmalig die Beteiligung am Hochschulinformationstag geplant.

In Kooperation u.a. mit dem DGB wird am 12.06.15 eine Sozialkonferenz zum Thema „Inklusion“ durchgeführt.

Am 24.06.15 findet in Kooperation mit ver.di und der Friedrich-Ebert-Stiftung die Tagung „Anforderungen an eine neue Dienstleistungspolitik“ (Arbeitstitel) statt. Einer der Hauptredner wird Frank Bsirske, Bundesvorsitzender von ver.di, sein.

6. Ergänzende Informationen

Die Arbeit der Koop.Stelle basiert auf der am 19.11.1999 abgeschlossenen „**Vereinbarung über die Einrichtung einer Kooperationsstelle Hochschulen - Gewerkschaften Region Süd-Ost-Niedersachsen**“.

Der „Gemeinsame Kooperationsbeirat“ tagt mindestens einmal im Jahr und setzt sich **paritätisch** aus den Vertreterinnen und Vertretern der Kooperationspartner zusammen. Aus seiner Mitte wählt er **zwei Vorsitzende**, die die Bereiche Wissenschaft und Gewerkschaft repräsentieren. Seit 2014 vertritt **Frau Prof. Dr. Simone Kauffeld** (TU BS) die Hochschulseite. **Michael Kleber** (DGB Region) ist auch weiterhin der Vorsitzende für die Gewerkschaften. Weitere **VertreterInnen/ StellvertreterInnen** sind hier zu finden www.koop-son.de/Beiratsmitglieder-der.70.0.html

Personelle und finanzielle Ausstattung:

Finanziert durch das MWK stehen eine Stelle für die wissenschaftliche Leitung sowie eine halbe Stelle für eine Verwaltungskraft zur Verfügung. Zusätzlich fließt ein jährlicher Sachkostenzuschuss (12.271 €). Ein kleiner Teil davon (2.045 €) wird an die Koop.Stelle weitergeleitet. Die Gewerkschaften erbringen einen Sachkostenzuschuss von 10.000 €. Darüber hinaus gelingt es, Drittmittel einzuwerben (Gewerkschaften 5.745 €: students@work-Beratung/Hochschulinformationsbüro; Allianz für die Region 500,- € für gemeinsame Projekte).

Die Koop.Stelle ist eingebunden in Netzwerke, Kooperationen und Gremien:

- im Netzwerk der Koop.Stellen Hochschulen - Gewerkschaften in Niedersachsen und Bremen (mit den Koop.Stellen in Hannover, Oldenburg, Osnabrück, Göttingen und Bremen). Neben gemeinsamen hochschulpolitischen Aktivitäten werden Tagungen organisiert und ein **NETZWERKinfo** herausgegeben,
- im Hochschulpolitischen Arbeitskreis des DGB Bezirk Niedersachsen/ Bremen/ Sachsen-Anhalt,
- in der Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) der Kooperationsstellen und
- im Regionsvorstand sowie in der Runde der Geschäftsführungen der Mitgliedsgewerkschaften des DGB Region SON.
- im Technologietransferkreis der ForschungRegion Braunschweig e.V.

7. Die Koop.Stelle Hochschulen – Gewerkschaften intern

Durch eine Ergänzung zur „Vereinbarung über die Einrichtung einer Kooperationsstelle Hochschulen – Gewerkschaften Region Süd-Ost-Niedersachsen“ ist die Koop.Stelle seit März 2014 entfristet. Die Kooperationspartner entschlossen sich aufgrund der langjährigen erfolgreichen Zusammenarbeit dazu.

Die Weiterbildung/Qualifizierung der Einrichtungsleiterin erfolgt über die Teilnahme an Fachtagungen, über Literaturrecherche sowie über die Kenntnisnahme von neuen Studien- und Forschungsergebnissen (idw).